



hochschule harburg

hochschule
harburg

Impressum
Herausgeberin
hochschule 21
Harbruger Straße 6
21614 Buxtehude

Verantwortliche Redakteure
Hasi Team
Marion Albers
Harbruger Straße 6
21614 Buxtehude



all
70
Has/
23

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unserer hasi, dem fröhlichen Sammelsurium an Wissenswertem, Absurdem und allem, was das studentische Herz begehrt. Das Sommersemester ist in vollem Gange und wir sind hier, um euch mit dem neuesten Klatsch und Tratsch aus Buxtehude zu versorgen. In dieser Ausgabe wollen wir euch natürlich mit den aktuellen Themen aus der Hochschulwelt auf dem Laufenden halten. Von den neuesten Roboterkämpfen der Mechatroniker über Aufenthalte auf Bali bis hin zum besten Kuchen der Mensa, haben wir alles im Programm. Ja, ja, wir wissen, was wirklich wichtig ist.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei den bevorstehenden Klausuren. Vergesst nicht, dass Kaffee und Schokolade bekannte Verbündete im Kampf gegen den Prokrastinationsdrachen sind. Lasst euch nicht unterkriegen und denkt daran, dass eure Noten nicht eure gesamte Existenz bestimmen – es sei denn, ihr plant, euch als professionelle Kaffeetrinker zu bewerben.

Genießt das restliche Sommersemester und die anstehende Praxisphase in vollen Zügen, tankt Sonne, Spaß und natürlich auch nützliches Wissen. Viel Vergnügen beim Lesen!

Euer hasi Team



hasi Redaktionsteam//
Vanessa Löffler/ Ragna Lehmann/ Louisa von Essen/ Michel Meinig/
Alexander Gertig/ Stefanie Lohmann/ Valerie Bach/ Maren Nyhof/ Andreas Heyer/
Florian Willert/

all 70 Has/23

Inhaltsverzeichnis

HS 21 - Bibliothek 963
0068 568 2



Nicht
entleihbar

Vorwort	2
Werkbericht „Bauen im Kontext“	7
ENT 1 - Die Kleinsten ganz groß	8
Stegreif Bliedersdorf	10
Ab ins Ausland?	11
Auslandssemester auf Bali	12
Semesterparty	15
Absolventenfeier & Bachelorball	18
Buxtehuder Kneipenszene	20
Prof-Profilig	24
Des Kamps neue Kleider	26
Auf ein Bier mit Bernd	28
Der Kuchenjunge & sein Fachgebiet Mechatronik	30
Mechatronische Systeme	33
Roboterrennen - Informatik 2	34
Forschungsprojekt - USIN5G	36
Masterstudiengang Bauingenieurwesen	38
Der Postillon	40
Horrorskop	44
Rätsel-Paradies	46



Vorträge seit 2013

Peter Dinse, dfz architekten - Detlev Kozian, Böge Lindner K2 - Michael Biwer, Biwer Mau - Mathias Ocker - Niel-Christian Otzen, ECE - Gregor Sunder-Plassmann - Walter Gebhardt - Stephen Williams - Nicolas Pomränke, gmp architekten - Sona Kazemi - Florian Fischötter - Katja Winkelmann, licht 01 - Philipp Brendel, Baumschlagger Eberle - Johann von Mansberg - Theis Janssen - Alexandra Bub - Eckehard Voss, nps-tschoban voss, - David Lagemann, LA`KET - Carsten Venus, blauraum - Laura Jahnke - Moritz Schneider, APB Architekten - Stefan Fleischhaker, Schenk Fleischhaker - Sören Jungclaus, büro neongrün - Prof. Uwe Schröder - Nicolas Pomränke, gmp architekten - Prof. Bernhard Winking - Lukas König, Thomas Kröger Architekten - Caspar Schmitz-Morkramer, caspar architekten - Tim Hupe, Hupe Flatau Partner - Alexandra Schmitz, asdfg Architekten BDA - Dr. Anna Joss - Stephan Thiele - Frank Tebroke



Werkberichte

„Bauen im Kontext“

Im Rahmen der Vortragsreihe „Bauen im Kontext“ stellen in jedem Semester namhafte Architekten Projekte, Arbeitsweisen und theoretische Hintergründe ihrer Büros vor. Im Anschluss an die Einblicke in die Ideenfindung und Positionierung der Büros gibt es Gelegenheit für Fragen und zur Diskussion. Die Veranstaltungen sind öffentlich.

Wir freuen uns, dass wir nach der Corona bedingten Unterbrechung nun wieder viele Kolleginnen und Kollegen aus großen und kleinen, aus jungen und etablierten Büros aus ganz unterschiedlichen Bereichen unseres Berufes zu Gast haben: von der klassischen Planung über Innenarchitektur, Lichtdesign, Design, Projektentwicklung bis hin zum Denkmalschutz. Die immer sehr erkenntnisreichen Abendvorträge aus erster Hand sind eine besondere Ergänzung des Curriculums im Architekturstudium. Inzwischen hat sich auch der Besuch von Gästen anderer Fachbereiche und ehemaligen Studierenden als Zuhörer etabliert. Auch die Diskussion im Anschluss an die Vorträge ist fester Teil der Veranstaltung. Sämtliche Vortragenden haben im Anschluss an die Vorträge die sehr aufmerksame und angenehme Atmosphäre an unserer Hochschule gewürdigt.

So hat uns in diesem Sommersemester Frau Dr. Anna Joss, die Leiterin des Hamburger Denkmalschutzamtes sehr spannende Einblicke in die Arbeit des Denkmalschutzes gewährt. Gerade im Zusammenhang mit der Erkenntnis, dass für nachhaltiges Bauen der behutsame Umgang mit dem Gebäudebestand eine sehr große Rolle spielt, war insbesondere die Vorstellung der jungen Denkmäler ein interessanter Aspekt für den Umgang mit Bestand. Stephan Thiele aus Berlin hat gezeigt, wie auch ein kleines Büro mit gutem handwerklichen und theoretischen Rüstzeug besondere Projekte umsetzt.

Als letzten Vortragenden erwarten wir in diesem Semester Franke Tebroke, einen Architektenkollegen aus Aachen, welcher sich mit seinem Büro auf Innenarchitekturprojekte spezialisiert hat.

Die Kleinsten ganz groß

- Entwürfe des 3. Semesters im Wintersemester 22/23

Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls "Sondergebiete des regionalen Städtebaus" hatten die Studierenden des 3. Semesters im Entwurf von Prof. Kamps und Prof. Ley die Chance, ihre Entwürfe aus dem Wintersemester über die Praxisphase auszuarbeiten und weiterzuentwickeln.

Am 29. März wurden die 17 Arbeiten im Rathaus ausgehängt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Sieben dieser Entwürfe wurden dann im Rahmen einer öffentlichen Ratssitzung präsentiert. Vom Lions Club Bremervörde wurden zum Abschluss der Veranstaltung drei Entwürfe prämiert. Bei dem Entwurf wurde eine städtebauliche Arrondierung des Rathausmarktes im Herzen Bremervördes gestaltet, die den Rathausmarkt beleben und attraktiver gestalten soll.

"Ich bin stolz auf unsere Studierende" sagte Professor Kamps. Die bereits benoteten Arbeiten seien eigentlich alle sehr gelungen, die Darstellungsqualität sei sehr hoch.

- 3. Platz (unten, links): Anna Schröder
- 2. Platz (unten, mitte): Janne Becker
- 1. Platz (unten, rechts): Steffen Braun



[Gruppenfoto mit den 7 Studierenden, die ihre Entwürfe im Rahmen einer öffentlichen Ratssitzung am 29. März 2023 in Bremervörde vorstellen durften]

von links: Michael Hannebacher (Bürgermeister), Anna Schröder, Janne Becker, Prof. Dr.-Ing. Karsten Ley, Steffen Braun, Lothar Tabery (Forum BauKulturLand), Valerie Bach, Florian Meinefeld, Prof. Dipl.-Ing. Philipp Kamps, Mareile Küsel, Stephanie Rubbert, Holger Meyer (Lions Club Bremervörde)

Anerkennungen (auf Gruppenfoto von links): Valerie Bach, Florian Meinefeld, Mareile Küsel, Stephanie Rubbert





Stegreif Bliedersdorf

Stegreifentwürfe sind fester Bestandteil des Studiengangs Architektur Dual. In jedem Semester werden dazu 3-4 Termine angeboten, an denen von Samstagmorgen bis Montagmorgen eine kleine Entwurfskonzeption erarbeitet wird. Die Aufgabenstellung kann hierbei auch in der Abgabeleistung variieren. In der Vergangenheit wurden neben klassischen Präsentationsplakaten auch Modelle angefertigt.

In diesem Semester wurde ein besonderer Stegreifentwurf angeboten, welcher sich von den klassischen Aufgaben unterscheidet. In Bliedersdorf, in der Samtgemeinde Horneburg, besteht der Wunsch zur Umgestaltung der Dorfmitte.

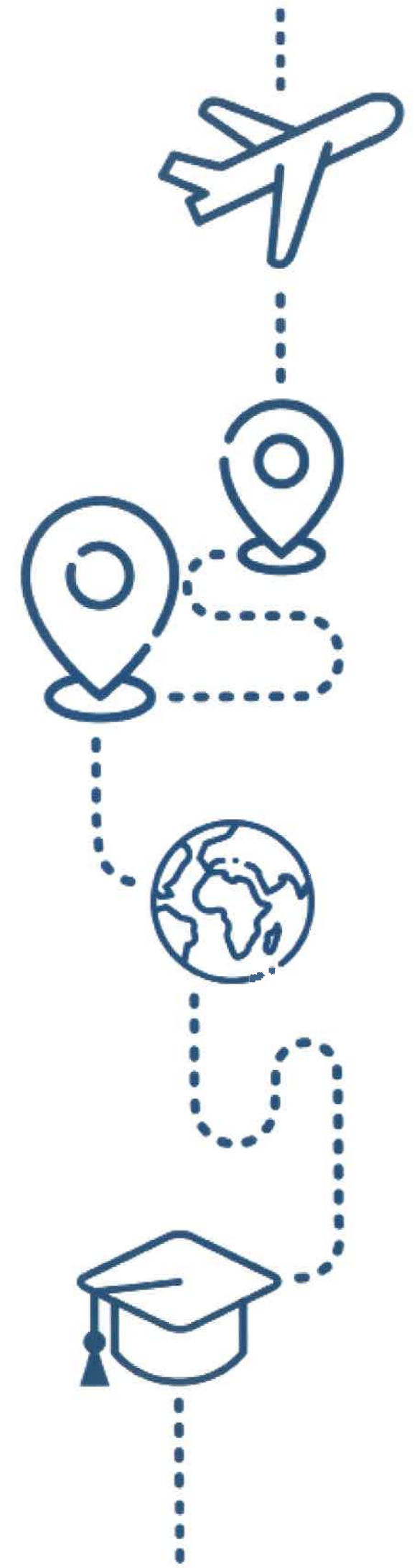
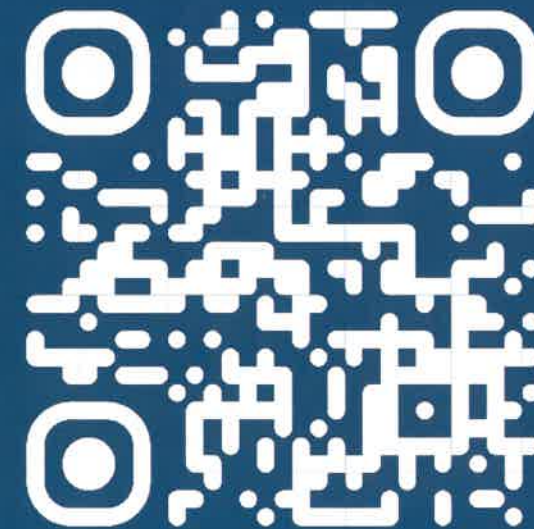
Hierzu sollen nun Konzepte entwickelt werden, die den Wünschen der Bürger entsprechen und die Dorfmitte mit attraktiven Nutzungen ergänzen. Zur Einführung in die Aufgabe und zum Kennenlernen des Ortes waren wir ein Wochenende zu Besuch in Bliedersdorf. Zusätzlich zu den Studierenden der hochschule 21, beteiligten sich auch Studierende der HAWK Hildesheim an diesem Projekt.

Der Workshop in Bliedersdorf fand am 14. und 15.04 statt und beinhaltete neben verschiedenen Gruppenarbeiten auch einen Dorfrundgang, sowie eine Bürgerversammlung, bei der die Bewohner Wünsche und Anregungen kundtun konnten.

Im Anschluss des Workshops begann die eigentliche Bearbeitung. Die Präsentationen der Konzepte und Entwürfe erfolgt Anfang Juni.

Ab ins Ausland?

Als Studierende der hochschule21 haben wir die Möglichkeit, von einem Auslandssemester oder einem Praktikum zu profitieren. Es gibt mehrere Partneruniversitäten im Ausland. Man hat die Chance ,für drei Monate an einer Universität oder Fachhochschule der angebotenen Länder zu lernen und dort das Theoriesemester zu absolvieren. Gleichmaßen kann man sein Wissen über ein Auslandspraktikum, im Rahmen des Praxissemesters stärken. Lasst euch gerne von den Erfahrungsberichten anderer Studierender inspirieren oder schaut im International Office vorbei. Generell findet ihr alle Infos auf unserer Hochschul-Website unter: <https://www.hs21.de/fuer-bewerber/international-office/wege-ins-ausland-fuer-studierende> oder einfach den QR-Code scannen!





Auslandssemester auf Bali



Moin,

wir sind Carlotta und Julia und studieren im 8. Semester Architektur.

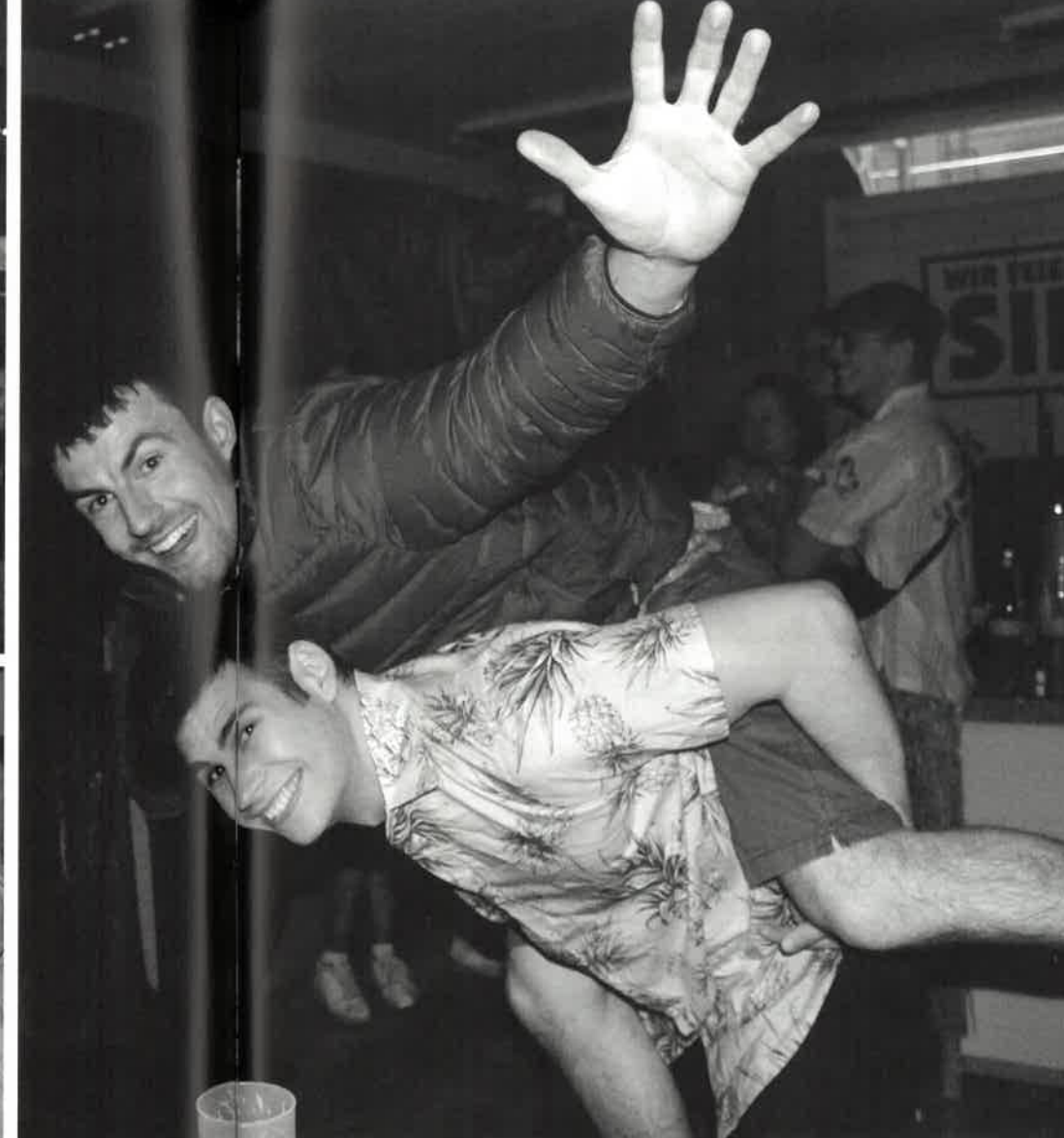
In der vergangenen Theoriephase haben wir ein Semester an der „Udayana University“ auf Bali am Campus in Denpasar absolviert. Insgesamt studieren gibt es dort knapp 23.000 Studierende. Im Programm für Architektur gab es insgesamt 25 internationalen Studierenden, die meisten kamen aus Deutschland oder Österreich, ein paar auch aus England und den USA.

Nach einer kurzen Gewöhnungszeit und einem wunderschönen „Welcome-Dinner“ am Strand starteten unsere Vorlesungen. Unsere Kommilitonen und wir haben uns Unterkünfte in Canggu gesucht. Das ist ein beliebter Surferort, welcher nur ca. 10 km von unserem Campus entfernt liegt, durch das große Verkehrsaufkommen von vielen Rollern brauchten wir allerdings teilweise 45 Minuten pro Fahrt. An den Linksverkehr und die sehr wilde Fahrweise ohne Regeln mussten wir uns erstmal gewöhnen.



Eine typische Woche bestand montags bis mittwochs aus Kursen zum Bauen in Südostasien. Unter anderen haben wir an Fächern wie „Interior Design“, „Tropical Home“ sowie an einem Entwurfsprojekt teilgenommen. Alle Vorlesungen wurden auf Englisch abgehalten. In der Mittagspause konnten wir uns an kleinen Ständen Essen auf dem Campus kaufen, welches von Müttern der Studierenden zubereitet wurde. Ansonsten gab es unzählige sehr leckere Restaurants und Cafés. Jeden Donnerstag oder Freitag haben wir an Exkursionen teilgenommen, bei denen uns renommierte Architekturbüros, aktuelle Baustellen und traditionelle Dörfer gezeigt wurden. Am Wochenende hatten wir frei und konnten die Insel bereisen, surfen, boxen oder zum Yoga gehen. Nach einigen Wochen hatten wir Semesterferien und sind für zwei Wochen auf die Philippinen geflogen. Dort durften wir wunderschöne Orte und Menschen kennenlernen. Nicht zuletzt waren unsere Highlights der Reise das Schnorcheln mit Mantarochen, tausenden Fischen und Schildkröten, sowie der Dschungel und die unzähligen wunderschönen Wasserfälle. Auch wegen der herzlichen Art der Balinesen haben wir diese kleine Insel schnell in unsere Herzen geschlossen.

Nach 11 Wochen Studium (und unzähligen erfrischenden Kokosnüssen bei der tropischen Hitze) ging es in die Klausurenphase über. Unsere Entwurfsprojekte wurden vor den Professoren und balinesischen Architekt:innen präsentiert. In unserer letzten Woche gab es eine große Abschlussfeier auf dem Campus und leider viel zu schnell war damit auch unsere Zeit auf Bali zu Ende. Falls ihr noch Fragen habt, dann schreibt uns gerne über carlotta.schulz@stud.hs21.de oder julia.wiarda@stud.hs21.de ! Und falls ihr auch überlegt ins Ausland zu gehen, dann zögert nicht und fangt an zu planen. Natürlich gibt es da vieles zu klären und zu organisieren, aber es lohnt sich immer!!



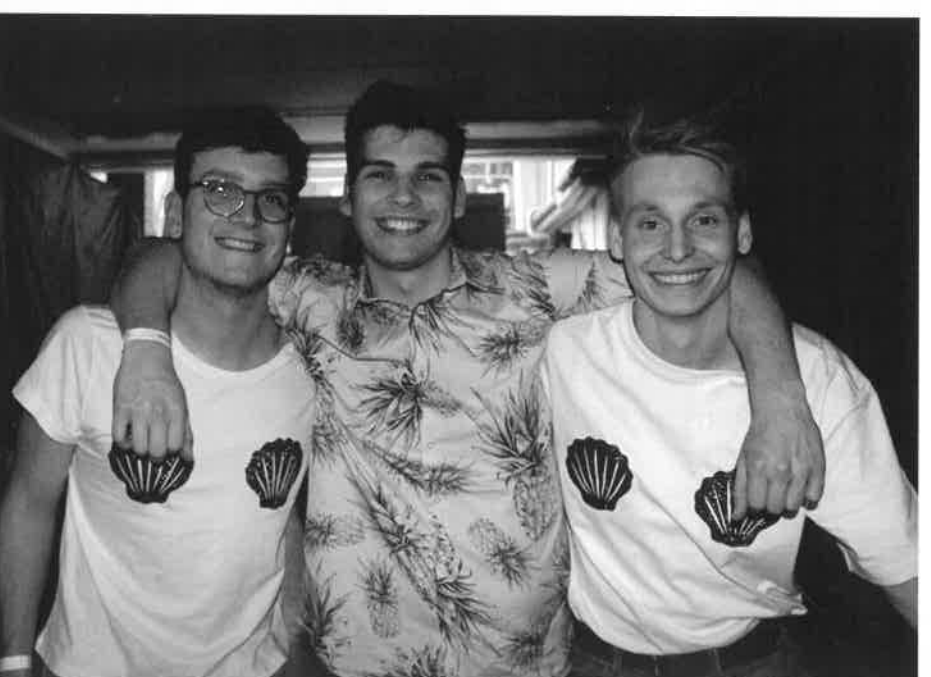
Auch in diesem Sommersemester haben wir selbstverständlich unseren Beitrag zur ausgewogenen Study-Life-Balance geleistet und die studentischen Festivitäten nicht vernachlässigt. Daher haben wir am 14.04. eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung in die Stundenpläne der Studierenden gemogelt, die auf den Namen „Semesterparty“ hört.

Das Lernziel dieser Veranstaltung besteht in der emotionalen Selbstentfaltung bei Musik und kalten Getränken. Beliebte Darstellungsmethoden des abendlichen Seminars sind etwa der ekstatische Tanz, Gesangsdarbietungen oder aber auch die Kombination verschiedener Elemente.

Die Prüfungsleistung wurde dieses Mal unter dem Motto „Beach Party“ abgenommen. Einfallsreiche Verkleidungen verliehen der Darbietung wie gewohnt mehr Aussagekraft. In der Nachbetrachtung lässt sich festhalten, dass die Studierenden auch dieses Mal zu überzeugen wussten.

Eine volle Bauversuchshalle, Musik bis in die Morgenstunden, ausgefallene Verkleidungen, eine Vielzahl von erstklassigen Darbietungen, sowie eine sehr positive Evaluation sprechen für eine Fortsetzung im kommenden Wintersemester. Dann wird die Semesterparty voraussichtlich wieder am 20.10.2023 stattfinden, den 5. Freitag der Theoriephase.

Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern beim Auf- und Abbau, sowie allen Beteiligten der Hochschule, die eine Semesterparty regelmäßig ermöglichen und uns bei Organisation und Durchführung unterstützen.





Absolventenfeier & Bachelorball

Am 21.04 fand die Zeugnisverleihung für die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Bau, WBI, Mechatronik und Gebäudetechnik statt. Also zumindest für solche, die es in 7 Semestern geschafft haben. Wobei tatsächlich eine Architektin eine Ehrenrunde gedreht und sich mit einem Semester Verspätung in der Halephagen-Schule ihre Bachelor Urkunde abgeholt hat. Alle waren natürlich schon etwas neidisch auf ihr Bild, denn Anstelle des Studiengangleiters Karsten Ley hat sich kein geringer als der Chef der Akademie höchstpersönlich, Ingo Hadrych, mit ihr ablichten lassen.

Der eine oder andere Redner hätte sich gerne kürzer fassen dürfen, wer gemeint ist bleibt offen. Aber dafür gab es auch welche, die sich kurz und prägnant ausgedrückt und die insgesamt 3h andauernde Veranstaltung etwas aufgelockert haben. So bekamen alle Studierende nach und nach ihr Zeugnis sowie ihre Ingenieurs-Urkunde und wurden somit zu Absolventinnen und Absolventen. Diejenigen, die das Studium besonders gut abgeschlossen haben, wurden anschließend als Jahrgangsbeste geehrt. Der Alumni Verein sponserte jedem Absolventen eine Ladung Alumni-Futter, welches dem allgemein bekannten Studenten-Futter sehr ähnlich sah. Die Veranstaltung in der Halephagen-Schule wurde beendet mit einem Sektempfang und einem Gruppenfoto.

Abends ging es dann im Fährhaus Kirschenland mit dem Bachelorball weiter. Die Worte von Marcus Hübner: „Lasst es krachen“ wurden dabei sehr ernst genommen. Angeheitert von dem Sektempfang wurde das Buffet geplündert, um eine Grundlage zu schaffen, bevor anschließend die Getränkepauschale gut ausgereizt werden konnte. Zum echten Geheimtipp entwickelte sich der selbstgebrannte Schnaps von Familie Ahrens, der nach und nach immer mehr Trinkwütige an sich zog. Kurz gesagt: Es hat aus allen Löchern gepfiffen. Zur Musik von DJ Lopez legten sich auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule so richtig ins Zeug. Besonders hervorzuheben ist hier Ulrich Panten, der mit dem Schwung seines Tanzbeines alle beeindruckte.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag. Es wurde viel gelacht und sich an die letzten 3,5 Jahre zurückerinnert. Ob die Absolventinnen und Absolventen, die Angehörigen, die Professoren oder andere Mitarbeitenden der Hochschule: Alle hatten sehr viel Spaß. Das HASI Team wünscht allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg und Gesundheit für ihren weiteren beruflichen und privaten Werdegang.



Buxtehuder Kneipenszene

Bierbaum

<u>Gezapfte Biere:</u>	Grimbergen Double, Carlsberg, Holsten (Bernstein/Pils), Lübzer Astra Urtyp
<u>Spezialität:</u>	Schwarze Sau, Mexikaner
<u>Öffnungszeiten:</u>	Montag 17:00 - 22:00 Uhr Mittwoch und Donnerstag 18:00 - 23:00 Uhr Freitag 15:00 - 03:00 Uhr Samstag 13:00 - 03:00 Uhr Sonntag 13:00 - 22:00 Uhr
<u>Anschrift:</u>	Westfleth 9; 21614 Buxtehude
<u>Besitzer:</u>	Dennis und Julian
<u>Besondere Veranstaltungen:</u>	Fußball-Übertragungen, Special Freitag
<u>Namensgebung:</u>	Vorbesitzerin
<u>Trinkspruch:</u>	Moin, Moin HSV
<u>Kassenschlager:</u>	Bier, Mexikaner, Ouzo, Jägermeister, Havanna
<u>Musikstil:</u>	Rock, 80er, Flexibel, KEIN TECHNO
<u>Fassungsvermögen:</u>	ca. 60; im Sommer 80
<u>Tresenlänge:</u>	ca. 10 m
<u>Mexikaner Barometer:</u>	3/5 Punkte auf der Sombrero-Skala

Mirwald's

<u>Gezapfte Biere:</u>	Astra, Carlsberg, Holsten Edel, Spaten, Kräusen
<u>Spezialität:</u>	Mexikaner, Erdbeerlimes
<u>Öffnungszeiten:</u>	Montag - Mittwoch 15:00 - 23:00 Uhr Donnerstag 11:00 - 23:00 Uhr Freitag 15:00 - 00:00 Uhr Samstag 11:00 - 00:00 Uhr Sonntag 11:00 - 23:00 Uhr
<u>Anschrift:</u>	Ostfleth 12; 21614 Buxtehude
<u>Besitzerin:</u>	Sabine
<u>Besondere Veranstaltungen:</u>	Live-Musik, Bingo, Skat, Knobeln
<u>Namensgebung:</u>	Besitzerin
<u>Trinkspruch:</u>	Willkommen bei Freunden unter Freunden
<u>Kassenschlager:</u>	Astra, Holsten, Carlsberg, Jack Daniel's, Gin Tonic, Lillet
<u>Musikstil:</u>	„wild-durch die Musikgeschichte“
<u>Fassungsvermögen:</u>	ca. 60 Sitzplätze und 20 Stehplätze
<u>Tresenlänge:</u>	ca. 14 m
<u>Mexikaner Barometer:</u>	4,5/5 Punkte auf der Sombrero-Skala

10 % Rabatt für Studierende von Do-So



Buxtehuder Kneipenszene

Netti's

<u>Gezapfte Biere:</u>	Bitburger, König Pilsener
<u>Spezialität:</u>	IMexikaner, Lakritz
<u>Öffnungszeiten:</u>	Donnerstag 17:00 - 23:00 Uhr Freitag 17:00 - 02:00 Uhr Samstag 19:00 - 02:00 Uhr
<u>Anschrift:</u>	Lange Str. 1; 21614 Buxtehude
<u>Besitzerin:</u>	Anette
<u>Besondere Veranstaltungen:</u>	Geburtstage, Feiern
<u>Namensgebung:</u>	Besitzerin
<u>Trinkspruch:</u>	Im Netti's ist's immer nett
<u>Kassenschlager:</u>	Bier, Wein, Havanna, Gin Tonic, Bacardi, Jack Daniel's - Cola
<u>Musikstil:</u>	„Bunt durch die Musikgeschichte“
<u>Fassungsvermögen:</u>	ca. 50 Personen
<u>Tresenlänge:</u>	ca. 8 m
<u>Mexikaner Barometer:</u>	3,5/5 Punkte auf der Sombrero-Skala

The Rebel's Choice

<u>Gezapfte Biere:</u>	Guinness, Kilkenny, Newcastle Brown Ale, Radeberger, Heinecken
<u>Spezialität:</u>	Irische Biere, Baby Guinness
<u>Öffnungszeiten:</u>	Dienstag - Donnerstag 19:00 - 23:00 Uhr Freitag 18:00 - 03:00 Uhr Samstag 12:00 - 03:00 Uhr
<u>Anschrift:</u>	Fischerstr. 3; 21614 Buxtehude
<u>Besitzer:</u>	Mirko und Tim
<u>Besondere Veranstaltungen:</u>	Live-Musik, Reservierung für Feiern, Pub Quizz, Fußball-Übertragungen
<u>Namensgebung:</u>	Fanclub von Celtic Glasgow aus Hamburg
<u>Trinkspruch:</u>	Sláinte
<u>Kassenschlager:</u>	Guinness, Heinecken, Mexikaner
<u>Musikstil:</u>	Rock, Folk, Reggae, Regional, Open Mic
<u>Fassungsvermögen:</u>	ca. 100 Personen inkl. Biergarten
<u>Tresenlänge:</u>	ca. 5 m
<u>Mexikaner Barometer:</u>	5/5 Punkte auf der Sombrero-Skala

15 % Rabatt für Studierende von Di- Do



prof-profiling

* newcomers-edition

Was ist Ihr Lieblingsort in der Hochschule? Die Bibliothek

Welche Serie/Film muss man Ihrer Meinung nach unbedingt gesehen haben? Ich bin keine Serien- oder Filmeguckerin, deswegen muss ich hier passen.

Stellen Sie sich vor, es ist Hochsommer - machen Sie Urlaub am Meer oder in den Bergen? Lieber Meer als Berge. Beides zusammen – wie man es auf den Kanarischen Inseln erleben kann – ist natürlich auch nice.

Haben Sie einen praktischen Lifehack für die Studienzeit? Mindestens einen gleich tickenden „study buddy“ zu haben (um nicht nur gemeinsam zu lernen, sondern auch um noch mehr Spaß im Studium zu haben).

Der beste Rat, den Sie jemals bekommen haben? „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken... Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten... Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.“ (Beppo zu Momo)

Was ist Ihr allergrößtes Talent? Multitasking und Ruhe bewahren.

Was ist das Wertvollste an der Studienzeit? Sich ausprobieren zu dürfen und daran zu wachsen.

Das Schlimmste und Schönste an der Arbeit in der Lehre? Puh... Schön oder auch am schönsten ist einiges (allem voran das gemeinsame Lernen mit den Studierenden, aber auch der fachliche und interdisziplinäre Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen), das Schlimmste ist, auszuhalten, dass die Mühlen an manchen Stellen langsam mahlen.

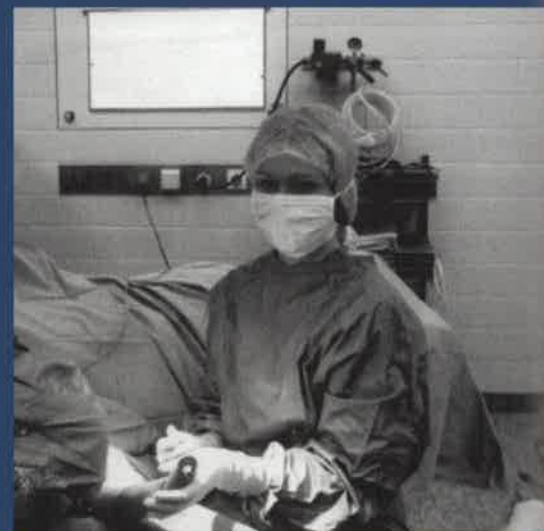
Bei welchem Spiel gewinnen Sie wirklich immer? Stadt-Land-Fluss (außer in der Kategorie „Serien/Filme“, wenn es die gibt)

Was ist der beste Song zum Karaoke-Singen? Never ending story von Limahl

Was ist im Norden cooler als im Süden? Alles



Name Lydia Neubert
Geboren 22.04.1986 in Burg bei Magdeburg
tätig als Professorin für Pflegewissenschaft
Schwerpunkt erweiterte Pflegepraxis



an junge Pflegenden weiterzugeben. Wer heute in der Pflege arbeitet, braucht ganz andere Kompetenzen als noch vor einigen Jahren. Heute brauchen wir Pflegenden, die wissenschaftliche Erkenntnisse für eine optimierte, individuumszentrierte, sichere und wirksame Versorgung zu nutzen wissen, die Managementkompetenzen haben, um Teams mit Multikulturalität und mit unterschiedlichen Erfahrungen und Qualifikationen intra- und interdisziplinär zu leiten, die auf Augenhöhe mit anderen Berufsgruppen (z.B. der Medizin) sprechen und für die es selbstverständlich ist, kritische Fragen zu stellen, in einem größeren Kontext zu denken, und dabei empathisch und authentisch sind. Hier an der hs21 sehe ich meine Chance, an der so dringenden Professionalisierung der Pflege mitzuwirken.



Name Sebastian Niehüser
Geboren 05.09.1987 in Kaufbeuren
tätig als Professor für Bauingenieurwesen
Schwerpunkt Konstrukt. Wasserbau



Mein Name ist Sebastian Niehüser. Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport, meine große Leidenschaft ist Basketball. Seit September 2022 bin ich an der Hochschule 21 verantwortlich für den Konstruktiven Wasserbau. Wie ist es dazu gekommen? Ich erinnere mich sehr gerne an das Schulpraktikum in der elften Klasse zurück, das ich in einem kleinen Ingenieurbüro absolviert habe. Mir wurde schnell bewusst, dass mich diese Tätigkeit begeistert. Ich bin meinen Eltern bis heute sehr dankbar, dass Sie hinter mir standen und mir die Möglichkeit gegeben haben, eine Ausbildung zum Bauzeichner mit dem Schwerpunkt Tief-, Straßen- und Landschaftsbau zu beginnen, anstatt das Abitur zu Ende zu bringen. Im Anschluss an die Ausbildung wollte ich weitermachen und die erlangten Erkenntnisse vertiefen.

Was ist Ihr Lieblingsort in der Hochschule? Der Haupteingang. Ich mag den Blick auf das Gebäude. Da ich aber nach wie vor nicht alle Räumlichkeiten entdeckt habe, kann sich das noch ändern ;-)

Welche Serie/Film muss man Ihrer Meinung nach unbedingt gesehen haben? Ich bin kein großer Serien- oder Filmegucker, aber deutsche Serien wie „Mord mit Aussicht“ sind sehr unterhaltsam.

Stellen Sie sich vor, es ist Hochsommer - machen Sie Urlaub am Meer oder in den Bergen? Ganz klar am Meer.

Haben Sie einen praktischen Lifehack für die Studienzeit? „Goldnudeln“: Man nehme 500 g gekochte Nudeln, mische diese mit einem Becher Sahne und einer Packung geriebenem Käse sowie einer gebratenen Zwiebel, Salz, Pfeffer und für 20 Minuten in den Backofen. Hilft vor und nach Prüfungen sowie vor und nach dem Feiern. Kurzum, die rundum beste und kostengünstige Versorgung in der Studienzeit.

Der beste Rat, den Sie jemals bekommen haben? „Niemand ist umsonst hier!“, einfach mal darüber nachdenken!

Was ist Ihr allergrößtes Talent? Meine besonders laute und schiefe Singstimme; entzückt allerdings ausschließlich meine Kinder!

Was ist das Wertvollste an der Studienzeit? Die Freiheit, sein Leben so auszugestalten, wie man es sich selbst vorstellt.

Das Schlimmste und Schönste an der Arbeit in der Lehre? Der Kontakt zu den Studierenden und das Teilen der Begeisterung für das Fachgebiet ist sicherlich das Schönste. Wenn es so etwas wie das Schlimmste gibt, dann vielleicht das Korrigieren von unzähligen Klausuren.

Bei welchem Spiel gewinnen Sie wirklich immer? Ich gewinne bei keinem Spiel immer; das ist auch gut so.

Was ist der beste Song zum Karaoke-Singen? Irgendetwas von den Backstreet Boys.

Was ist im Norden cooler als im Süden? Das Meer

Ich beschloss also ein Studium im Bauingenieurwesen zu beginnen. Hätte ich die Wahl gehabt, wäre meine Entscheidung sicherlich auf den Diplomstudiengang gefallen; ich gehöre jedoch zu dem ersten Jahrgang, der den Bachelor/Masterstudiengang belegen musste. Zum Ende meines Bachelorstudiums lernte ich meinen späteren Doktorvater kennen, der mir eine Stelle als studentische Hilfskraft angeboten hat. Es folgten sehr lehrreiche und persönlichkeitsbildende Jahre. Exakt, was ich mir vorgestellt habe. Von da an verbrachte ich einige Jahre an dem Lehrstuhl für Hydromechanik, Binnen- und Küstenwasserbau des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen mit der Bearbeitung praxisnaher wissenschaftlicher Fragestellungen, sammelte kontinuierlich Lehrerfahrung und wendete Gelerntes außerhalb der Hochschule an. Jetzt bin hier an der Hochschule 21 und bin gespannt und freue mich sehr auf alles, was mich erwartet.

insbesondere durch meine Eltern, die in einem Pflegeheim arbeiteten, hatte ich von klein auf Kontakt zur Versorgung von kranken oder älteren Menschen. Nach dem Abitur hatte ich noch ein Jahr Bedenkzeit, ob es wirklich die Pflege werden sollte („schließlich habe ich ja Abitur“). Es klappte aber nichts anderes und es war genau richtig so. Von Anfang an fühlte ich mich „in der Pflege“ wohl. Eine junge Pflegelehrerin eröffnete mir im ersten Ausbildungsjahr (2006/07) die Optionen, nach der Ausbildung hochschulisch weiterzumachen. So ging es für mich 2009 an die Universität Bremen (mich zog es immer in den Norden). Dort absolvierte ich den B.A. und M.A. Pflegewissenschaft. BAFoG hatte ich keins, so arbeitete ich nebenbei in der Pflege und als studentische Hilfskraft im Studiengang und dann mehr und mehr auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Forschungsprojekten. Freie Wochenenden oder Urlaube gab es in diesen Jahren eigentlich nicht, was zu dieser Zeit vollkommen in Ordnung war. Zum Sport gehen und Party machen war Ausgleich genug. 2016 verabschiedete ich mich aus Bremen und der Arbeit „am Bett“, um am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zu promovieren. Ich hatte überdurchschnittlich gute Promotionsbedingungen und es war eine Zeit, in der ich wissenschaftlich nochmal sehr wachsen durfte. Aber mir fehlte die Pflege und so reifte in mir die Überlegung, meine Liebe zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu dem, was damit im Sinne einer evidence-basierten Pflegepraxis zusammenhängt.

Der Kampf neue Kleider

Herr Prof. Philipp Kamps über den Begriff der Eleganz, Hasi & Mausi und Nachhaltigkeit in einem Interview

„Was sagte Adolf Loos über Kleidung und wie nehmen Sie dazu Stellung?“

„Adolf Loos war jemand, der hat sich in der spannenden Phase des späten 19. Jhd. intensiv damit auseinandergesetzt, wie sich die Welt verändert. Man ist damals davon ausgegangen, dass sie sich zum Besseren verändert, weil man moderner gelebt hat. D.h. man hat geschaut, welche Konventionen sinnvoll und welche sind Ballast. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie erreicht man, dass es dem Menschen gut geht? Es gab gesellschaftliche, medizinische und technische Fortschritte. Eine bürgerliche Elite hat sich herausgebildet: Juristen, Architekten, Designer, Wissenschaftler, Hochschullehrer, Ärzte, Kaufleute. Diese ließen sich nicht in bisherige gesellschaftliche Gruppen einordnen. Diese haben aus der bekannten Kleidungstradition einen neuen Kleidungsstil entwickelt, welcher eine hohe Funktionalität besaß und dennoch im gewissen Sinne repräsentativ war. Es gab eine Hose, Gehrock, Hemd und Binder. Ziel war eine komfortable, praktische und zu jeder Gelegenheit tragbare Kleidung. Daraus entwickelte sich, der noch bis heute weltweit benutzte, klassische Anzug, der relativ unabhängig von Moden ist. Loos beschreibt kritisch, wie das ländliche Leben um die Jahrhundertwende (des letzten Jahrhunderts) in Österreich stattgefunden hat: wo die Landbevölkerung noch Trachten getragen haben, die nach seiner Einschätzung unpraktisch waren. Er überspitzt das ganze polemisch und vergleicht das mit Amerika, wo sich die Kleidung aus der Funktion heraus erklärt und die amerikanischen Farmer praktische Arbeitskleidung trugen. Aus der Distanz sehe ich heute diese Einschätzung von Loos kritisch. Wenn echte Identität aus alten Traditionen kommen, das hat eine Eigenständigkeit und das erfreut, weil man damit unabhängig ist von Hasi und Mausi (H&M). In Loos' Aufsatz „Ornament und Verbrechen“ beschreibt er den Drang der Menschen alles verzieren zu wollen als einen fatalen Hang. Vielmehr gilt es eine gute Balance zwischen Tradition und Zweckmäßigkeit zu erreichen. So beschreibt er auch Kleidung: Die Dinge so schneiden, dass sie „gut“ sind. Die Art sich zu kleiden ist auch Ausdruck eines nachhaltigen Verständnisses, wie Gebrauchsgegenstände zu gestalten sind und wie man selbst damit umgeht. In einem seiner pointierten Aufsatzbände „Warum ein Mann gut angezogen sein muss“ beschreibt er die Funktion der Kleidung. Es geht nicht darum schick angezogen zu sein, sondern „gut“. Von Adolf Loos stammt auch der Ausspruch: Architektur müsse „schön, wahr und richtig“ sein, was eine zugespitzte Interpretation von Vitruv's Firmitas, Utilitas, Venustas ist. Schön ist ja Venustas, richtig ist Firmitas und Utilitas und wahr ist gewissermaßen das Ergebnis, das was dann eben „gut“ ist. Bezogen auf Kleidung heißt das, dass man sich nicht verkleidet, dass die Kleidung Ausdruck dieses Verständnisses ist. „Gut“ angezogen zu sein, ist im Loosschen Sinne eben nicht Ausdruck von Eitelkeit, sondern die Artikulation eines angemessenen und selbstverständlichen Kleidungsstils, mit dem man sich ausstattet. Sein Ansatz ist so für mich heute noch aktuell.“

„Ist der Beruf an Kleidung erkennbar?“

„Nein, dafür sind die Übergänge heute viel zu fließend. Wie würde sich denn ein Architekt kleiden? Also wenn sie jetzt Laien fragen, sagen die Architekten sind immer schwarz angezogen mit Rollkragenpullover. Und man hat eine dunkle kräftige Brille auf. Früher gab aus der Tätigkeit, dem Handwerk heraus gewisse Kleiderordnung.“



„Kleidung ist bei mir funktional!“

Das hat wieder was mit Funktionalität zu tun: die Mauer tragen weiße Hosen mit Schlag, weil weiß nicht so empfindlich war, weil man den ganzen Mörtelstaub nicht gesehen hat. Ich hatte auch eine weiße Maurerhose. Und unten der Schlag, dass die Schuhe nicht schmutzig wurden mit Mörtel. Das hatte seine Berechtigung. Aber die gibt so in unserer Zivilgesellschaft heute nicht mehr. Vielmehr ordnen sich die Menschen heute über Ihre Kleidung gewissen Milieus zu.“

„Klassifizieren sie Menschen nach ihrer Kleidung?“

„Nein. Die Kleidung ist für mich funktional, aber auch Ausdruck eines Gefühls zu welcher Konvention man sich dazugehörig fühlt. Wie man sich kleidet, so ist man auch ein bisschen. Gerade auch in unserem Beruf beschäftigen wir uns mit der Gestaltung von Umwelt, wir gestalten Räume, wir gestalten Häuser wir gestalten Interieurs. Kleidung ist bei mir funktional!“

Und wir wägen bei der Gestaltung von Raum immer ab zwischen Funktionalität, Logik und Nachhaltigkeit. Aber auch ästhetische Fragen spielen eine große Rolle. Der Raum endet nicht an unserem Körper. Die Kleidung ist genauso ein Filter. Er ist ein Gebrauchsgegenstand, der von Menschen gestaltet wird. Mit dem setzt man sich auch genauso auseinander. Was mir in den letzten Jahren aufgefallen ist, dass die Studenten im Laufe ihres Studiums durch die berufliche Sozialisation in den Büros, durch den Kontakt zu Ihren Kommilitonen und durch die Exkursionen ;) sich im Sinne von Loos durchaus beginnen sich „gut“ zu kleiden und allzu vordergründige Moden ablegen. Es geht dabei nicht um eine Oberflächlichkeit in dem Sinne: Zeig mit was du anziehst und ich sage dir wer du bist. Für mich ist eine klassisch zurückhaltende Garderobe Ausdruck einer bescheidenen, der Gemeinschaft zugewandten Einstellung.“

„Was empfinden Menschen als schön?“

„Ein Großteil der Menschen empfindet die gleichen Dinge als schön. Das hat etwas mit unserer Evolution als auch mit gesellschaftlichen Konventionen zu tun: Symmetrie, Ebenmäßigkeit usw. Das ist aber auch ein Empfinden in uns, das spüren, wenn Dinge wahrhaftig und authentisch sind: „schön, wahr, richtig“ - was wahr und richtig ist, empfinden wir eben oft auch als schön. Jeder von uns ist aufgewachsen in bestimmten Konventionen. Wir haben alle unsere Biografie: unsere Schule, unsere Eltern, unsere Geschwister, unsere Freunde; unser Milieu, aus dem wir stammen und herausgewachsen. Das alles spielt eine Rolle. Im Grunde genommen kann jeder anziehen, was er möchte, aber wir drücken mit unserer Kleidung auch unser Verhältnis zu Design, zu Mode, zur Nachhaltigkeit, zur Verfasstheit der Gesellschaft aus.“

„Wo fängt Eleganz für Sie an- in ihrem Kleidungsstil?“

„Eleganz ist ein Attribut, welches Gewandtheit, Geschmeidigkeit, Anmut, Kultiviertheit ausdrückt. Eleganz kann auch etwas Nobles sein. Edel, Kostbar, aber das ist wieder ein falscher Begriff. Es geht nicht darum kostbar angezogen zu sein, es geht nicht darum teuer angezogen zu sein mit Status und Label. Eine elegante Kleidung drückt aus, dass man sich der Kultur verpflichtet fühlt, sich als Teil eines bürgerlichen urbanen Milieus versteht.“

„Wo ist ihre Schmerzgrenze in Bezug auf Mode bei anderen?“

„Es gibt in dem Sinne keine Schmerzgrenze. Es gibt bei mir vermutlich die gleiche Schmerzgrenze, wie bei allen anderen. Es läuft keiner nackt rum. Aufgrund unserer Konventionen empfinden wir Nacktheit als unangemessen. Da wäre ich jetzt irritiert und sie wahrscheinlich auch, weil wir das nicht gewohnt sind. Es gibt Bevölkerungen, da ist Nacktheit ganz selbstverständlich. Am Ende sind auch unserer Konventionen ein offenes System, welches immer wieder neuen Einflüssen ausgesetzt wird und sich somit auch wandeln wird.“

„Wie stellen Sie sich einen Studenten bei einem Vortrag vor?“

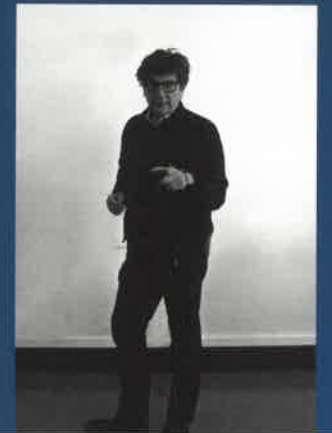
„Schön, wahr, richtig - hier kann man wieder das Zitat von Adolf Loos verwenden. Es geht auch darum, dass Sie sich nicht verkleiden, dass Sie Sie selbst sind. Es kommt darauf an: In einem normalen Seminar ist es etwas anderes, als wenn wir eine Endpräsentation mit öffentlicher Beteiligung haben. Denn im Grunde genommen signalisieren Sie in ihrem Outfit, dass die Präsentation für Sie etwas Besonderes ist. So zeigen Sie allen Beteiligten auch eine Form der Wertschätzung.“

„Und Sie selbst?“

„Und ich selbst versuche mich auch insofern bewusst zu kleiden in dem Verständnis, dass ich Mitglied eines bürgerlichen urbanen Milieus bin. Gleichzeitig ist Kleidung bei mir so dermaßen funktional. Bei mir ist es wirklich so, dass die Kleidung, die ich habe so lange getragen wird, bis sie kaputt ist und dann kommen sie weg. Es gibt bei mir selten etwas, was ich mir kaufe, womit ich nicht zufrieden bin. meine Hosen werden so lange getragen, bis sie kaputt sind, meine Schuhe werden so lange getragen, bis ich sie zum Schuster bringe und bis ich sie nochmal zum Schuster bringe. Ich trage meine Sachen von Anfang bis Ende. Nachhaltiger geht es nicht. Und damit bin selbst ich ein bisschen öko, auch wenn Sie es nicht glauben. ;)“



Literaturhinweis
ISBN-10 390251762X



Auf ein Bier mit Bernd- eine familiäres Interview mit einem GTler

Bernd, wie findest du dein Gebäudetechnik Studium bisher?

Ja, es ist erstmal sehr familiär an der Hochschule natürlich. Gebäudetechnik ist sehr anspruchsvoll, aber auch durchaus machbar. Man darf halt kein Kloppi sein.

Was sind deine Lieblingsfächer?

Bisher Elektrotechnik bei Jürgen Bosselmann, das ist immer mein persönliches Highlight des Tages.

Mal eine andere Frage, was hältst du von Wärmepumpen?

--lange Stille

Ja, Wärmepumpen sind die Zukunft. Ich freue mich auch darauf, dieses Thema ausführlich mit Herrn Beckmann zu erörtern.

Was würdest du Abiturienten erzählen, warum man GT an der HS21 studieren sollte?

Also zuerst einmal sollte man, bevor man das Studium antritt, sehr gut überlegen, da es besonders durch das Duale System durchaus anspruchsvoll ist. Schätzenswert ist der gute Kontakt zu den Professoren und Kommilitonen.

Wenn man es dann allerdings geschafft hat, erwarten einen sehr gute und vielfältige Berufschancen.

Man könnte aber auch Bauleiter bei Fa. Zensiert werden und den ganzen Tag nur so tun, als würde man arbeiten.

In einem Satz, warum Gebäudetechnik?

Es ist einfach dzkl* .

Was war dein bisheriges Highlight im Studium?

Das Studium ist eine Anreihung von Highlights an sich. Ein künftiges Highlight wird garantiert die kommende Exkursion nach Rumänien. Hierzu einmal vorab vielen Dank an unseren Studiengangs-Beauftragten für internationale Völkerverständigung, Ramon und an Rene, die das Ganze organisieren.

Vielen Dank für das Interview.

*deftig zünftig krank lecker





Der Kuchenjunge & sein Fachgebiet Mechatronik

In der letzten Ausgabe hat Beeke in unserem Freundebuch vom geheimnisvollen Kuchenjungen gesprochen. In dieser Ausgabe erfahrt ihr, um wen es sich dabei handelt und was er zu seinem Fachbereich Mechatronik sagt.

Hallo Herr Kuchenjunge, stell dich doch mal bitte kurz vor.

Hi, mein Name ist David, ich bin 20 Jahre jung, wohne im Studentenwohnheim an der Este und meine Lieblingsfarbe ist schwarz. Wie du ja schon weißt studiere ich Mechatronik und das im 4. Semester.

Welcher ist der beste Kuchen in der Mensa und welcher Kuchen sollte künftig auch dort angeboten werden?

Alle Kuchen, die Andrea kredenzt, haben ihren eigenen Charakter. Mein Favorit ist vermutlich ganz schlicht ihr Apfelkuchen. Die Waffeln, die gelegentlich angeboten werden, sind auch sehr zu empfehlen. Die könnten ruhig öfter angeboten werden

Welche Zutaten benötigt der perfekte Kuchen?

Schokolade schadet zwar nie, aber ohne Früchte im Kuchen fehlt einfach etwas.

Was begeistert dich am MEC Studiengang?

Vor allem die praxisnahen Zusammenhänge in den Vorlesungen sowie die Erfahrungen und das Wissen der Lehrenden.

Für welche künftigen Studierende ist der Studiengang zu empfehlen?

Studierende, die Interesse an Technik, Elektronik und/ oder Programmierung haben und geschickt im Umgang mit Zahlen und Rechnungen sind.

Wie sieht der Arbeitsalltag einer Mechatronikerin/ eines Mechatronikers in der Praxisphase?

Das kann von Praxispartner zu Praxispartner stark variieren. Ein Teil der Zeit wird am Schreibtisch hinter dem Rechner verbracht. Es wird aber auch viel Zeit in der Produktion, im Gespräch mit anderen Mitarbeitern und mit eigenen Tests und Versuchen verbracht.

Wie zeitintensiv ist das Mechatronikstudium?

Für die meisten Mechatronikstudierende ist das Studium nicht sehr zeitaufwendig und eigentlich ganz entspannt. Es gibt kaum abgabepflichtige Hausübungen. Die einzigen abzugebenden Sachen sind z.B. Laborberichte oder Programme für Informatik

Wie ist die Aufteilung zwischen Laboren und Vorlesungen? Was gefällt dir besser?

Im Regelfall hat man ein- bis zweimal pro Semester ein Labor, welches im Regelfall zwei bis drei Blöcke lang geht. Das heißt die meiste Zeit wird bei Vorlesungen verbracht. Aber ich persönlich finde die Labore einen Hauch interessanter.

Lernt man in der HS oder im Betrieb mehr?

Das kann man so pauschal nicht sagen. Beim Praxispartner lernt man mehr Wissen für das Arbeiten im Unternehmen. In der HS lernt man mehr allgemeines Wissen. Nichtsdestotrotz hilft das Wissen aus der Praxisphase in der Theoriephase und umgekehrt.

Welche Praxispartner gibt es?

Bei den Mechis ist der größte und häufigste Praxispartner Airbus Stade und Finkenwerder. Es gibt aber auch andere Unternehmen. So z.B. EK Robotics oder das KÜS Bremerförde.

Sind Mechatroniker und Mechatronikerinnen Nerds?

Böse Frage. Es gibt immer einige, die sehr im Thema sind und den anderen in den Vorlesungen gut helfen können. Aber wenn ich eine Antwort geben müsste, dann in den meisten Fällen nein.

Um Mechatronik zu studieren, muss man ... sein

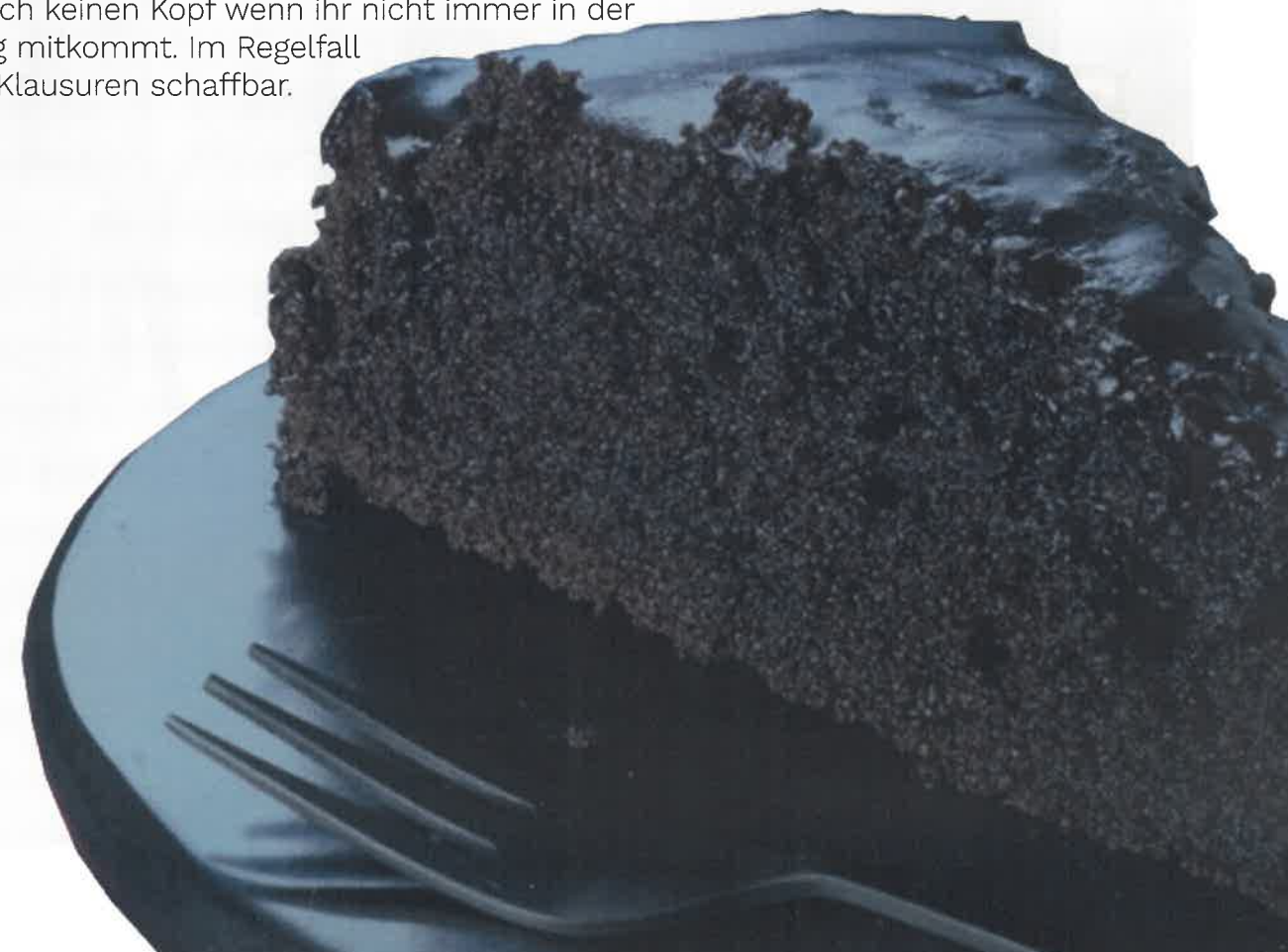
Um Mechatronik zu studieren, muss man auf jeden Fall gut mit Zahlen und Rechnungen umgehen können.

Was würdest du anders machen, wenn du jetzt nochmal im 1.Semester starten würdest?

Ich würde mit weniger Stress an das Studium rangehen und noch mehr das Studentenleben genießen. Es geht schneller vorbei als man denkt.

Dein Tipp für das jüngere Semester:

Macht euch keinen Kopf wenn ihr nicht immer in der Vorlesung mitkommt. Im Regelfall sind alle Klausuren schaffbar.





Mechatronische Systeme

Im 6. und 7. Semester des Mechatronik Studiums ist vorgesehen, dass die Studierende in Gruppen ein mechatronisches Projekt planen und umsetzen.

So haben sich im letzten Jahr zwei studentische Gruppen mit dem autonomen Obstplantagenhelfer für das Alte Land beschäftigt. Dieser ist besser bekannt als AurOrA. Eine Gruppe hat ein System entwickelt, das mit Hilfe von USB-Kameras die Obstkisten als solche identifizieren und ihre Position ermitteln kann. Die andere Gruppe hat unter Einsatz eines Velodyne Lidar Sensors eine Hinderniserkennung programmiert.

Die dritte Gruppe hat ein E-Bike entwickelt, dass durch Rekuperation dazu in der Lage ist, Energie zurückzugewinnen. Am Ende des 7. Semesters fand in der Bauversuchshalle die Abschlussveranstaltung statt, bei der alle Gruppen ihre Ergebnisse präsentiert haben.

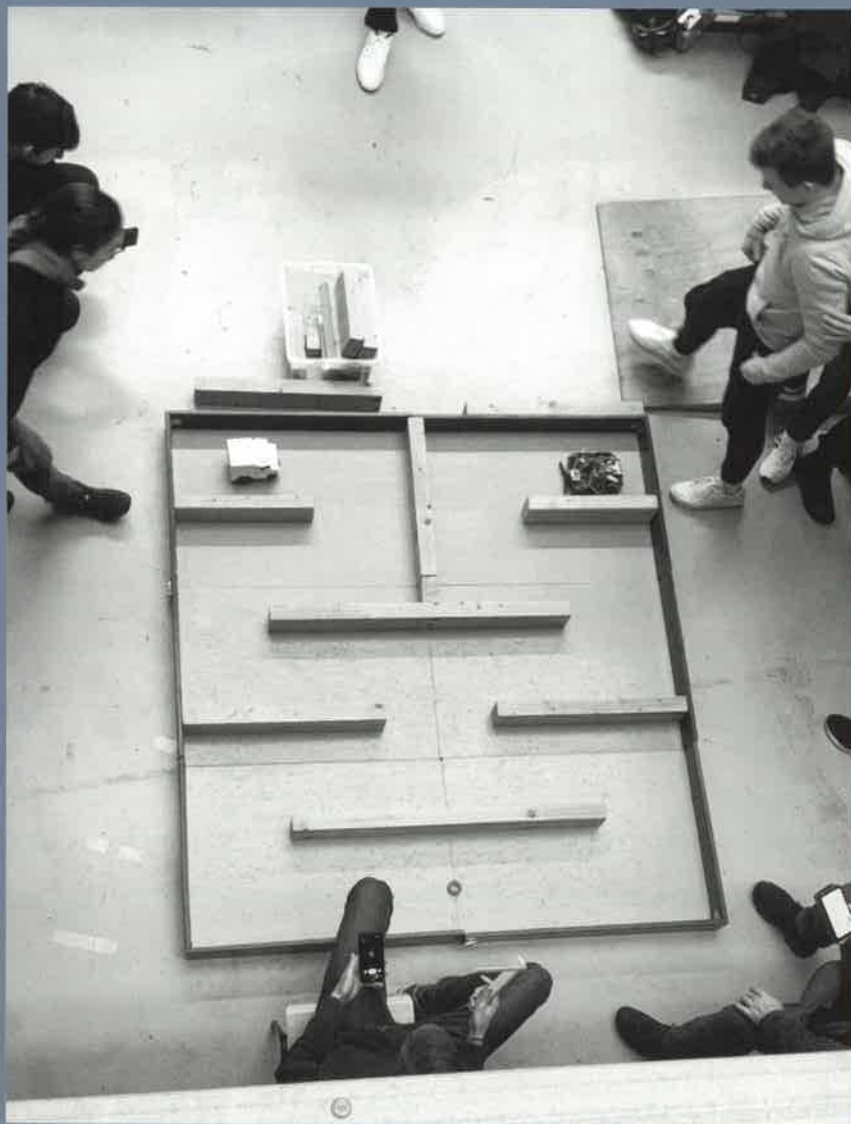
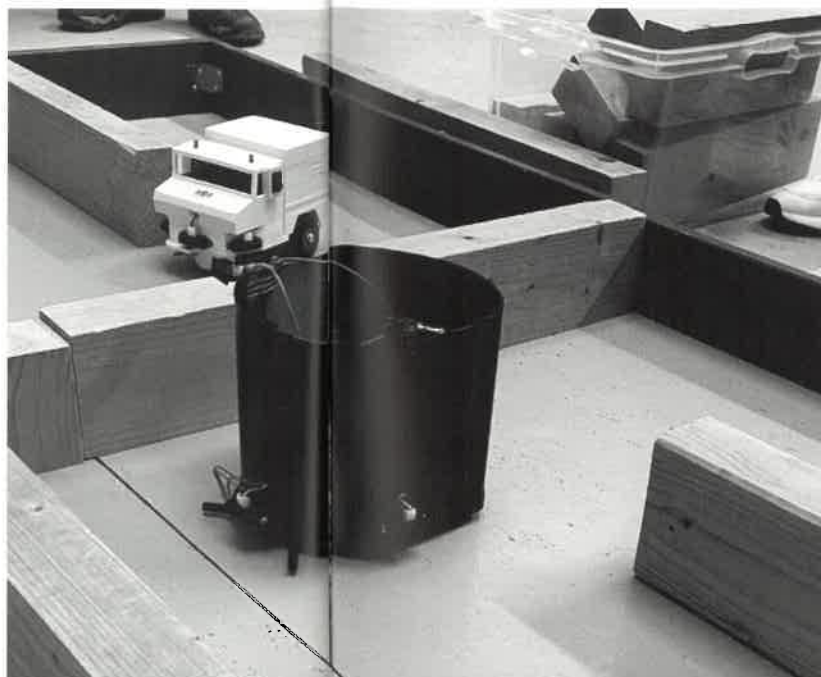
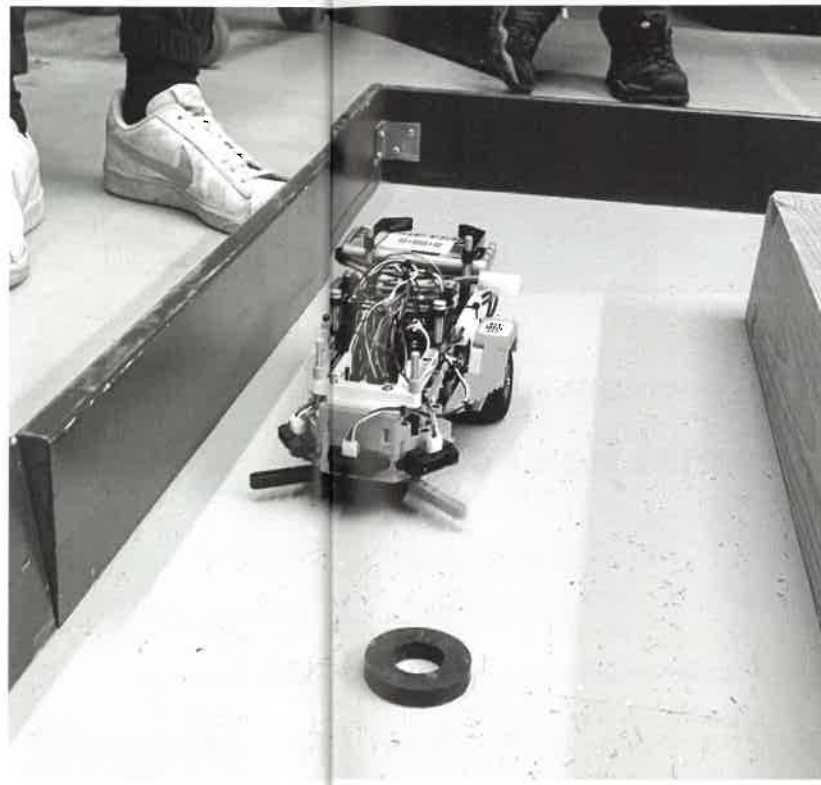


Roboterrennen

- Informatik 2

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Informatik 2“ bauen und programmieren die Mechatronik Studierende des 3. Semesters einen autonom fahrenden Roboter. Dieser soll durch ein Labyrinth manövrieren und einen Magneten finden. Damit es fair bleibt, sind einige Komponenten vorgeschrieben. Ansonsten werden den Studierende gestalterisch und programmiertechnisch keine Grenzen gesetzt.

Am Ende des Semesters findet zwischen allen Gruppen ein Rennen statt. Dabei werden jeweils 2 Roboter gegeneinander in den Parcours geschickt. Am Ende gewinnt der Roboter, der im Durchschnitt am schnellsten den Magneten gefunden hat.



Forschungsprojekt

USIN5G – Usage Scenarios for Innovation Networks in 5G

Das Projekt USIN5G erforscht Anwendungen im Kontext vom 5G Mobilfunkstandard und ist zum 01.01.2022 an der hochschule 21 gestartet. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Standort des Projekts ist das TIP Buchholz. Ziel des Projekts ist es, eine smarte Infrastruktur am Standort aufzubauen und in verschiedensten Anwendungsszenarien zu testen.

Die Besonderheit dieses Projekts ist dabei die Nutzung eines sogenannten 5G Campusnetzes. 5G Campusnetze sind private, vom öffentlichen 5G Netz entkoppelte Mobilfunknetze. Ziel ist die Erforschung von unterschiedlichsten Anwendungsszenarien unter Zuhilfenahme dieses 5G Campusnetzes. Da die 5G Technik echtzeitfähig ist, ergeben sich daraus verschiedenste Einsatzgebiete. USIN5G deckt davon folgende Einsatzgebiete ab:

Smarte Produktion und Gebäude

Das Team Smarte Produktion und Gebäude erforscht die Nutzung von 5G-fähiger Sensorik. Dazu gehört neben der Planung der Sensorik auch der Aufbau und die Inbetriebnahme des gesamten Sensornetzes. In diesem Arbeitspaket werden u.A. Gebäudesensoren, Freifeldsensoren und auch eine Drohne zur Erfassung der Messdaten verwendet.

Intelligenter Katastrophenschutz

Im Rahmen des „Intelligenten Katastrophenschutzes“ soll ein zukunftsfähiges System zur Unterstützung der Einsatzkräfte im Katastrophenfall entstehen. Ziel ist es, erfolgreiche und sichere Einsätze durch modernste Soft- und Hardware sicherzustellen.



5G Smart Service Plattform for Commercial Areas

Dieses Team kümmert sich um die Verwaltung der durch die Sensorik gelieferten Daten und stellt diese jeglichen Konsumenten in der richtigen Form zur Verfügung. Durch die Verknüpfung verschiedenster Daten sind komplexe automatisierte Auswertungen möglich, die im Nachgang für die Optimierung von Prozessen genutzt werden sollen.

Die Projektteams haben untereinander zahlreiche Schnittstellen. Wir als hochschule 21 sind in den Projektteams „Intelligenter Katastrophenschutz“ (bis Ende Juni) und „Smarte Produktion und Gebäudetechnik“ (bis Ende 2024) vertreten.

Im Bereich „Intelligenter Katastrophenschutz“ wird unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Pfeiffer ein BIM Modell durch die hochschule 21 erstellt, welches im Nachgang für die Feuerwehr im Einsatzfall genutzt werden soll.

Im Arbeitspaket SPG hingegen wird unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Ing. Bosselmann an 5G-fähiger Gebäudesensorik geforscht und das Projekt in verschiedensten Bereichen unterstützt, wie zum Beispiel durch Tests von Komponenten im 5G Campusnetz.

Weitere Informationen zum Projekt sind verfügbar auf www.USIN5G.de.

Der neue Masterstudiengang Bauingenieurwesen (M.Eng.)

- auf einen Blick

Mit Beginn des Sommersemesters 2024 startet der Masterstudiengang Bauingenieurwesen (M.Eng.) an der Hochschule 21. Als konsekutiver Studiengang richtet sich das Angebot an Bewerberinnen und Bewerber mit einem Bachelor- oder Diplomabschluss im Bauingenieurwesen oder einem gleichwertigen Abschluss.

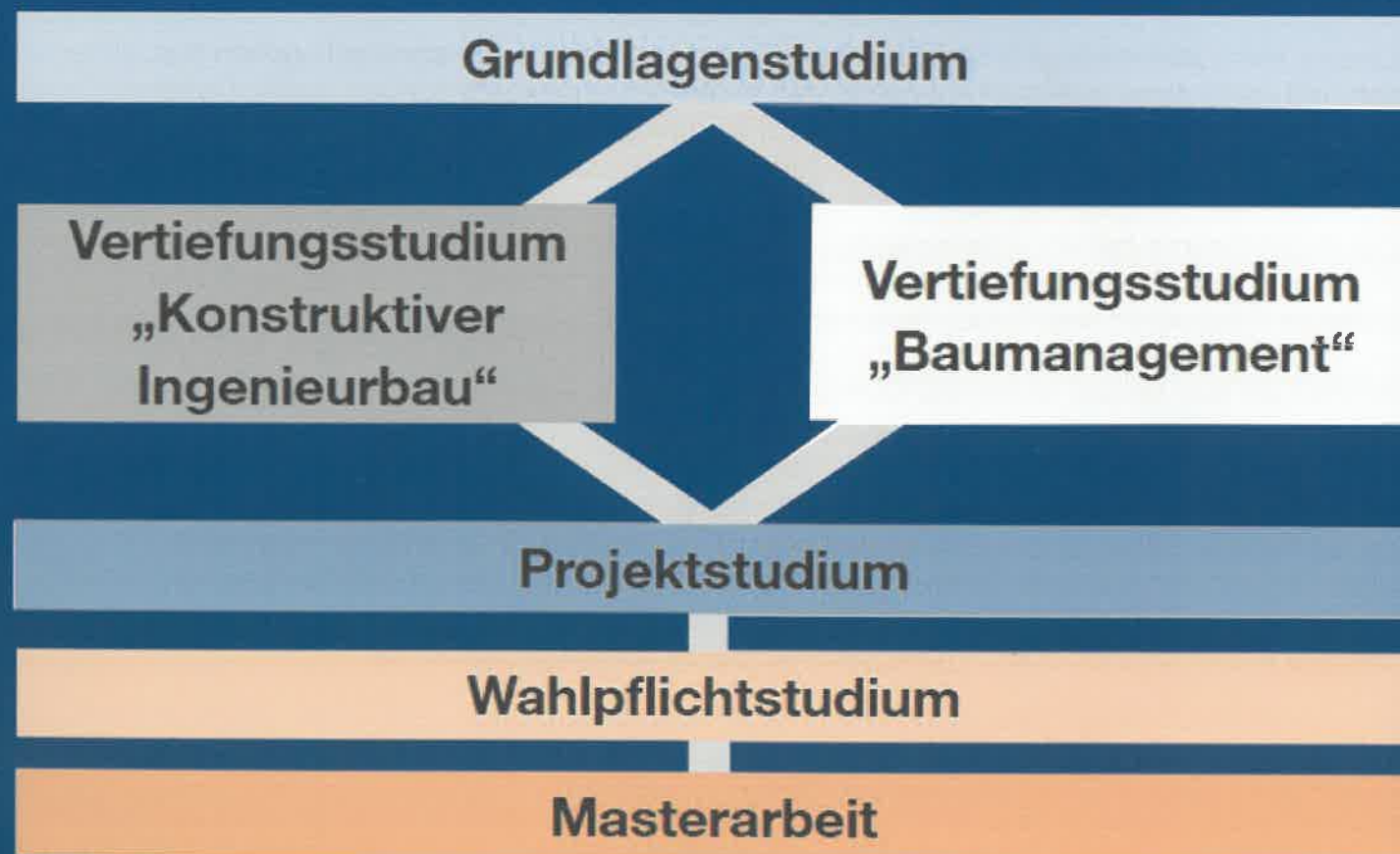
Nicht dual, aber berufsbegleitend!

Der Masterstudiengang ist so aufgebaut, dass ihr parallel zum Studium im Rahmen einer 50%-Stelle berufstätig sein könnt. Das bedeutet, dass ihr das 4-semesterige Masterstudium in Teilzeit absolviert und euren aktuellen Job nicht aufgeben müsst. Anders als in den Bachelorstudiengängen ist eine Anstellung im Unternehmen jedoch kein Muss. Gut zu wissen: In der Metropolregion Hamburg ist es die einzige Möglichkeit ein Masterstudium im Bauingenieurwesen berufsbegleitend zu absolvieren.

Wie sieht der Studienablauf aus?

Wie die Bachelorstudiengänge ist auch der Master in feste Vorlesungsphasen und vorlesungsfreie Zeiten getaktet. Die Lehrveranstaltungen finden jedoch an maximal drei festen Tagen pro Woche statt. Die 12-wöchige vorlesungsfreie Zeit je Semester dient zur Erstellung von Studien- und Projektarbeiten, auch die Prüfungen finden in dieser Zeit statt.

Inhaltlich gliedert sich das Studium in fünf Abschnitte (vgl. Abbildung):



Direkt zu Beginn des Studiums wählt ihr der zwei angebotenen Vertiefungsrichtungen „Konstruktiver Ingenieurbau“ oder „Baumanagement“. Diese Spezialisierung begleitet euch durch das Masterstudium. Das vierte und letzte Semester dient in Gänze der Bearbeitung der Masterarbeit. Details zu den Inhalten der einzelnen Studienabschnitte findet ihr in der Studienstruktur:



Welche Zulassungsvoraussetzungen gibt es?

Grundvoraussetzungen für die Zulassung ist ein Bachelor- oder Diplomabschluss des Bauingenieurwesens oder eines gleichwertigen Studiengangs einer Fachhochschule oder Universität sowie der Nachweis von mindestens 210 CP. Bachelorabsolvent:innen des Bauingenieurwesens der hs21 erfüllen diese Voraussetzung. Bachelorabschlüsse mit 180 CP können durch das erfolgreiche, studienbegleitende Absolvieren bestimmter, von einer Auswahlkommission festgelegter Module weitere 30 CP nachweisen.

Aufgrund der begrenzten Anzahl an jährlichen Studienplätzen erfolgt die Zulassung nach einem festgelegten 2-stufigen Auswahlverfahren. Kriterien die hier einfließen sind u.a. die Gesamtnote des Bachelor- bzw. Diplomabschlusses (zu ca. 50 %), Praxiserfahrungen außerhalb von Praktika, besondere Erfahrungen im Bauingenieurwesen, Art des Studiums und Soft Skills. Wer über die erste Stufe des Auswahlverfahrens keine Zulassung erhält, hat die Möglichkeit die Auswahlkommission in einem Auswahlgespräch von seinen Fähigkeiten zu überzeugen (sofern die Kapazität des Studiengangs nach der ersten Stufe noch nicht ausgeschöpft ist).

Wann kann ich mich bewerben und ab wann geht's los?

Bewerbungen sind ab sofort über das Online-Portal möglich. Die Bewerbungsfrist ist der 31. Oktober jeden Jahres für einen Studienstart im darauffolgenden Sommersemester. Ab dem 15. November werden die Studienplätze vergeben. Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs beginnen immer eine Woche vor den Bachelorvorlesungen. Noch mehr Infos gibt's auf der Webseite: www.hs21.de/master

Die Karl-May-festspiele kommen nach Buxtehude

Erste Vogelflugtrainings laufen bereits



Viele Studierende und Mitarbeiter wunderten sich am Anfang des Semesters über das Fernbleiben der Tauben und Krähen, die schon für so manche Verunreinigung auf den Nobelkarossen von Professoren und Studenten „mit Papas Auto“ gesorgt haben.

Dies steht in Verbindung mit den Vorbereitungen der Karl-May-Festspiele, die im Sommer aus Segeberg auf den Parkplatz der HS21 umziehen werden. Die Hauptattraktion, die Vogelflugshow, wird derzeit jeden Abend schon fleißig erprobt und hat den nützlichen Nebeneffekt, dass andere Vögel, wie etwa Tauben, vor den Falken und Adlern fliehen.

Neben dem Freilichttheater soll die Albert-Schweitzer-Schule als „Indian Village“ dienen und in der Bauversuchshalle eine Kalkberghöhle aus Kalksandsteinen nachgestellt werden.

Western-Kinderschminken, Rodeo-Reiten sowie „American Food“ in der ehemaligen Mensa der Hochschule sollen den Besuch für Jung und Alt abrunden. Start der Festivität ist das Ende des Sommersemesters 2023.



Der verlorene Überhang

- ein Gedicht

Liebe Studierende,
kennt ihr schon das Märchen vom verlorenen Überhang?

Lasst mich euch machen, damit bekannt,
Es war einmal ein werter Professor,
der wusste viel und meist alles besser,
das stellt die Studierenden immer vor große Probleme,
sodass die meisten bei ihm eine zweite Runde nehmen.
Es war Weihnachten im Jahr 2008,
das Semester zu Ende, es war vollbracht.
Die Studierenden saßen vorm Weihnachtsbaum und
hofften sehr,
dass der Weihnachtsmann ihnen eine 4,0 beschert.
Doch all das Hoffen und all das Beten hat nichts gebracht,
das n.b. ist eingetragen und der Professor lacht.
Doch nun hieß es weiterlernen und nicht lang verzagen,
um Ostern herum, einen zweiten Versuch wagen.
Mit viel Schweiß, Aufwand und Frust darauf vorbereitet,
schlägt die Gunst der Stunde,
der große Zweitversuch ist in aller Munde.
Nun geht das Hoffen und Zittern von vorne los,
einzig die nun für Vorlesungen vorhandene Zeit spendet
Trost.

Doch wie von Zauberhand, ein paar Tage später,
meldet sich der Osterhase wieder,
es ist vollendet, es ist vollbracht. Das n.b. ist wettgemacht.

Doch wie konnte das sein, in so kurzer Zeit?
Eine Frage, die die Studierenden umtreibt.
Da kommt der Weihnachtsmann aus 2008 um die Ecke
und verbreitet die frohe Kunde,
er machte in seinem Beutel von damals einen großen Fund.

Die Studierenden jubelten und freuten sich sehr,
ein märchenhafter Klausuren-Überhang aus 2008 wurde ihnen beschert.

Und Kinder, was lernen sie aus dieser Geschichte?
Keiner ist perfekt, die Studierenden und auch die Professoren nicht.

Fehler sind menschlich und können passieren,
nur wichtig ist, sie beidseitig zu akzeptieren.



Vermehrte Verkehrsdilikte an der Harburger Straße

-Kiss&Ride Zone wird immer mehr missachtet

Immer öfter stellt das Ordnungsamt Buxtehude fest, dass PKW die gekennzeichneten Parkplätze vor der HS21 nicht ordnungsgemäß benutzen. Gemäß der StVO ist ausschließlich ein Halten des PKWs mit einem anschließenden Küssen der begleitenden Person gestattet. Jedoch findet dies immer weniger mit dem vorgeschriebenen „Abschmatzen“ oder „Schnäbeln“ statt, sogar ein dauerhaftes Parken von Autos ist mitunter zu verzeichnen.

Da in der Corona-Pandemie die Parkflächen durch die Maskenpflicht und Sicherheitsabstand nicht freigegeben werden konnten, gewinnt die Parkzone unter Studierenden und Professoren derweil immer mehr an Beliebtheit. Obendrein besteht der Trend, dass lediglich geparkt oder gehalten wird – dies ohne jeglichen Kontakt oder Austausch von Speichelsekreten.

Als Gegenmaßnahme sowie im Rahmen der Aktion „Märchenstadt Buxtehude“ hat die Stadt Buxtehude begonnen, das Märchen „der Froschkönig“ mehrmals vor der Hochschule von Studierenden inszenieren zu lassen. Hier wird der Frosch in Akt Zwei von Fahrern und Fahrerinnen beim Befahren der gekennzeichneten Fläche abgeknutscht, um so stichprobenartig Dauerparker und Missachtungen der sogenannten Kusspflicht langfristig zu vermeiden.

Am Wochenende und an Feiertagen haben sich außerdem die BSV-Ultras mit den Aktionen „Ein Kuss-ein Kurzer“ sowie „Ihr parkt-wir trinken“ dazu bereit erklärt, die Einhaltung der Kiss&Ride Vorgabe zu kontrollieren. Im Rahmen dieser gewann sogar ein Dozent für seinen schwarzen Sportwagen mit Hamburger Kennzeichen einen Dauerparkplatz.



Neuer Wahlpflichtkurs im Wintersemester: Trichterbau I bei Alumnus Paul Dagobert Dreyer

Mit Recht kann die Hochschule behaupten, dass durch die sehr familiäre Atmosphäre auch eine Bindung nach Abschluss des Studiums geschaffen wird.

So wird der Absolvent Herr Dreyer im nächsten Wintersemester das Fach „Trichterbau I“ dozieren:

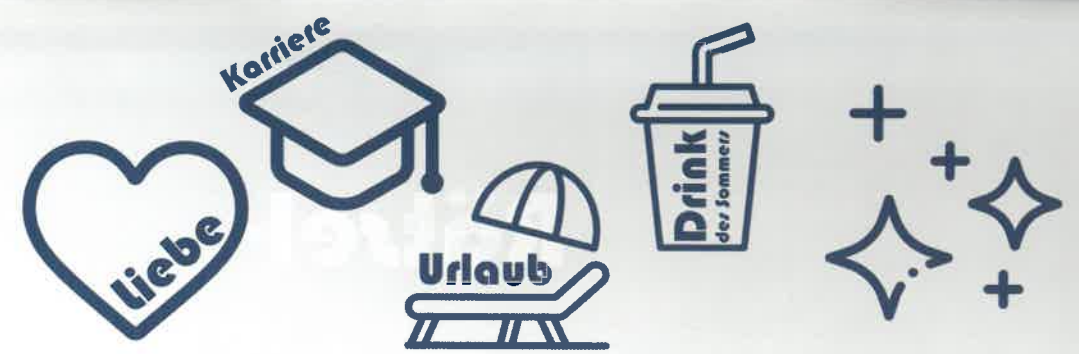
Hier sollen Studierende ähnlich wie bei den „Sommerbrücken“ lernen, mit Spaß und Kreativität einen möglichst voll funktionsfähigen Trichter aus selbst gewählten Materialien herzustellen. Ähnlich wie bei den Sommerbrücken soll der Trichter aber nicht langfristig nutzbar sein, sondern nach mehreren Gebrauchen zum Ein- bzw. Absturz führen.

Grundlagen der Strömungsmechanik sowie verschiedene Disziplinen aus den Ingenieurwissenschaften sollen dadurch vermittelt werden. „Ich freue mich auch, nachfolgende Generationen akademisch, aber dennoch spielerisch in die Welt des Trichterns einzuführen“- so Pavel Dreyer im Interview mit dem Hasi Team.





Abgerundet wird die Veranstaltung durch den ebenfalls Alumnus Philipp Köhn mit der Ringvorlesung „Wir trinken ein Bier und gucken was passiert“.



Sommersemester 2023 Horroskop







Steinbock (22.12. - 20.01.)

Liebe geht durch den Magen, beim Abschlussgrillen zwinkert dir deine große Liebe zu. 
 Unterschätze deine Hausarbeit nicht, fang früh genug an. 
 Hüte dich vor Sonnenbrand. 
 Espresso Martini 







Wassermann (21.01. - 19.02.)

Probiere mal was Neues. 
 Die Sterne stehen gut für eine Gehaltsverhandlung. 
 Trau dich, reise alleine. 
 Mochito 







Fische (20.02. - 20.03.)

Mit deinem Seelenverwandten geht es auf die Felder Erdbeeren klauen. 
 Uff, Arbeitssicherheit ist dieses Sommersemester wichtiger denn je für dich. 
 Der Weg ist in diesem Jahr das Ziel. 
 Bier 







Widder (21.03. - 20.04.)

Du und dein Schwarm genießen eine Radtour im Münsterland. 
 Versau dir nicht den Sommer, du fängst eh nicht früher mit dem Lernen an. 
 Jupiter ist sauer und bestraft dich im Urlaub. 
 Moscow Mule 







Stier (21.04. - 20.05.)

Entscheide dich! 
 Leistungsträger neigen zum Burnout. 
 Festival Ballern. 
 Skinny Bitch 







Zwillinge (21.05. - 21.06.)

Sternschnuppen schauen kann Liebeswünsche erfüllen. 
 Erstelle deinen Praxisvortrag frühzeitig, sonst ereilt dich eine böse Überraschung. 
 Die letzte Generation versaut dir deinen Urlaub. 
 Gin Tonic 







Krebs (22.06. - 22.07.)

 Große Gefühle und große Gesten stehen diesen Sommer hoch im Kurs.
 Wenn alle Stricke reißen, WBI geht immer.
 Achte auf deinen CO2 Fußabdruck, die Bahn unterstützt dich verspätet.
 Sex on the beach







Löwe (23.07. - 23.08.)

 Venus ist dir diesen Sommer nicht wohl gesonnen.
 Stress prallt am Löwen ab - du bist der Fels in der Brandung für dein Team.
 Roadtrip ist das neue All-inclusive.
 Wasser mit Zitrone und Minze







Jungfrau (24.08. - 23.09.)

 Nackt Baden im Vollmondschein entfacht wahre Gefühle in dir.
 Dein treuester und loyalster Begleiter ist in dieser Praxisphase der Wassermann.
 Genieß den Gletscher-Schnee, solange es ihn noch gibt.
 Virgin Colada







Waage (24.09. - 23.10.)

 Versuche auch diesen Sommer die Balance zwischen Liebe und Freundschaft zu halten.
 Solltest du schon länger mit einem Neuanfang liebäugeln ist genau jetzt die richtige Zeit.
 Vorsicht ist geboten, wenn du nicht aufpasst, endet ein Badeausflug im Krankenhaus.
 Hugo







Skorpion (24.10. - 22.11.)

 Die rosa-rote Brille lässt manche toxischen Beziehungen wie Gesunde aussehen.
 Dein Sinn für Gerechtigkeit und Teamgeist bringt dich in diesem Sommer weit nach oben.
 An einem Wochenende werden in einer fremden Stadt deine Gedanken freigeblasen.
 Long Island Icedtea

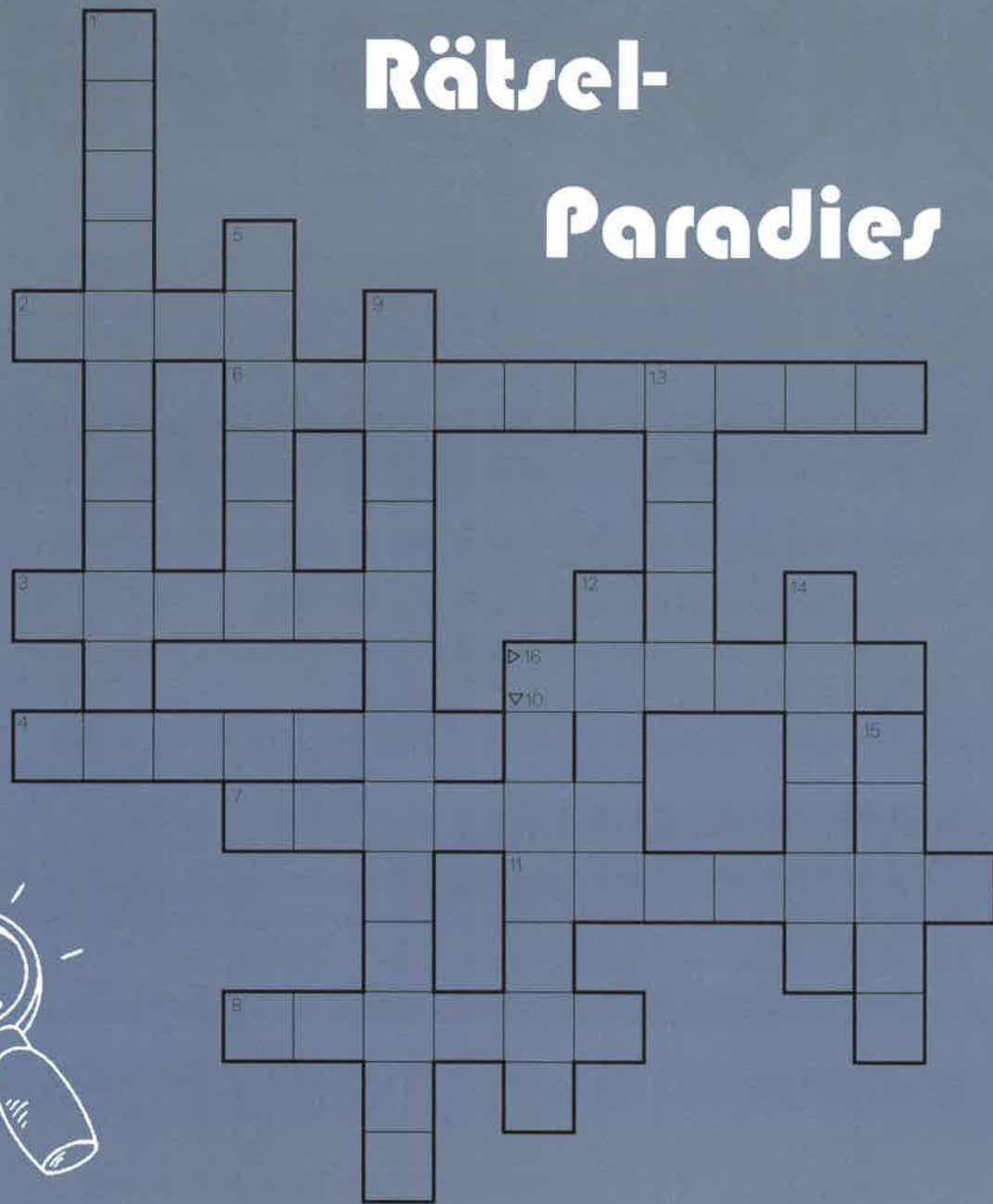


Schütze (23.11. - 21.12.)

 Dein Sternzeichen verhilft auch dir zum Schuss.
 Planet Saturn steht ab Juni günstig zu dir und legt dir keine Steine mehr in den Weg.
 Kein Stau, kein unnötiges Warten, dein Urlaub findet dieses Jahr auf Balkonien statt.
 Cuba Libre



Rätsel- Paradies



- 1 Wie lautet die kulinarische Empfehlung von Herrn Niehüser?
- 2 Wie heißt der Präsident der hochschule mit Vornamen?
- 3 Wie nennt sich die handballaffine Gemeinde der Hochschule - „BSV-...“?
- 4 Bei welchen Problemen des Studienalltags helfen uns die Mitarbeiter des Rechenzentrums?
- 5 Wann baut Herr Betzler am liebsten Brücken?
- 6 Welches Bier gibt es in Buddes Cinema zu „kaufen“?
- 7 Wie heißt der Geschäftsführer der Hochschule mit Vornamen?
- 8 Wer erntet die Äpfel hinter der ASS?
- 9 Wie heißt die interdisziplinäre Lehrveranstaltung am 5. Freitag der Theoriephase?
- 10 Wie heißt die neue Studiengangsleitung im Bereich Pflege mit Nachnamen?
- 11 Womit beschäftigen sich Architekturstudierende in der Bauversuchshalle „...“?
- 12 Welche zentrale Anlaufstelle versorgt den Hochschulbetrieb mit Getränken und Nahrung?
- 13 Was bietet die StuVer regelmäßig unter der Woche für alle Studierenden an?
- 14 Wie viele Tage feiern Vorzeigestudierende am Semesterbeginn?
- 15 Welches Tier kündigt die diesjährigen Karl-May-Festspiele auf dem Parkplatz der Hochschule an?
- 16 Wie heißt der Anlaufpunkt am Donnerstagabend auf dem Petriplatz?



Hochschule 21
gemeinnützige GmbH
Harburger Straße 6
D-21614 Buxtehude

